



(HTTP://WWW.BILD.DE/)

MINDESTENS 11,6 MILLIONEN EURO

Das sind die Spitzen-Verdiener im Bundestag

Großes Geld mit Nebenjobs: Tatsächliche Einnahmen der Politiker wahrscheinlich noch viel höher



Großes Geld mit Nebenjobs: Zu den Spitzen-Verdienern im Deutschen Bundestag zählen die Abgeordneten Philipp Graf von und zu Lerchenfeld (CSU), Albert Stegemann (CDU), Johannes Röring (CDU) und Stephan Harbarth (CDU)

Foto: dpa Picture-Alliance, PR, Getty Images

03.08.2015 - 15:44 Uhr

VON VIKTORIA DÜMER

Nebenbei sind sie Landwirte, Funktionäre bei einflussreichen Verbänden oder Geschäftsführer in Unternehmensgruppen – und bekommen dafür jeden Monat einen dicken Gehaltsbonus.

Die Abgeordneten des Bundestags haben seit der letzten Wahl mindestens 11,6 Millionen Euro durch Nebentätigkeiten verdient.

Diese Berechnung veröffentlichte die Transparenzorganisation „[abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de)“ (<https://www.abgeordnetenwatch.de/nebeneinkuenfte2015>) am Montag. Am besten verdienen demnach Parlamentarier von CDU und CSU nebenher. Die Organisation beruft sich bei ihren Berechnungen auf die Selbstauskünfte der Politiker.

Die 15 Top-Verdiener im Deutschen Bundestag

Von den Bundestagsabgeordneten gemeldete
Nebeneinkünfte in Euro

1.	Philipp Graf von Lerchenfeld	CSU	1 148 000	bis	1 674 000
2.	Albert Stegemann	CDU	878 500	bis	965 500
3.	Johannes Röring	CDU	862 000	bis	1 345 000
4.	Stephan Harbarth	CDU	650 000	bis	725 000
5.	Hans-Georg v.d. Marwitz	CDU	587 500	bis	954 000
6.	Hans Michelbach	CSU	500 000	bis	500 000
7.	Dagmar Wöhrl	CSU	432 000	bis	740 000
8.	Josef Rief	CDU	255 000	bis	470 000
9.	Rudolf Henke	CDU	252 000	bis	530 000
10.	Heinz Riesenhuber	CDU	222 000	bis	320 000
11.	Max Straubinger	CSU	204 000	bis	310 000
12.	Peer Steinbrück	SPD	189 000	bis	323 500
13.	Achim Post	SPD	165 000	bis	330 000
14.	Hans-Peter Uhl	CSU	162 000	bis	277 000
15.	Daniela De Ridder	SPD	158 500	bis	325 000



Quelle: abgeordnetenwatch.de

Allerdings müssen die Abgeordneten die Höhe ihrer Nebeneinnahmen nicht auf den Euro genau, sondern nur in bestimmten Stufen angeben. Die unterste umfasst etwa den Bereich von 1000 bis 3500 Euro, die zehnte und höchste Stufe Einnahmen ab 250 000 Euro – ohne Obergrenze.

10 Stufen-System

Stufe 1	1000 – 3500 Euro
Stufe 2	3500 – 7000 Euro
Stufe 3	7000 – 15 000 Euro
Stufe 4	15 000 – 30 000 Euro
Stufe 5	30 000 – 50 000 Euro
Stufe 6	50 000 – 75 000 Euro
Stufe 7	75 000 – 100 000 Euro
Stufe 8	100 000 – 150 000 Euro
Stufe 9	150 000 – 250 000 Euro
Stufe 10	über 250 000 Euro

Das bedeutet: Tatsächlich werden die Nebeneinkünfte noch sehr viel höher sein. Die Einnahmen von

11,6 Millionen Euro in den vergangenen zweieinhalb Jahren sind laut „abgeordnetenwatch.de“ also nur die untere Grenze.

► **Tatsächlich könnten die Abgeordneten demnach bis zu 21,4 Millionen Euro zusätzlich verdient haben.**

„Dass mehrere Millionen Euro im Dunkeln bleiben, ist nicht hinnehmbar“, erklärte der Geschäftsführer von „abgeordnetenwatch.de“, Gregor Hackmack. „Die Abgeordneten müssen endlich sämtliche Nebeneinkünfte offenlegen, und zwar vom ersten Euro bis zum letzten Cent.“

„Es kann nicht sein, dass in Deutschland mit Geld politischer Einfluss erkaufte wird. Doch dieser Verdacht wird durch die momentane Intransparenz der Nebeneinnahmen von Bundestagsabgeordneten genährt“, sagte er zu BILD.

Den Angaben zufolge gaben 156 der 631 Abgeordneten an, seit Beginn der Legislaturperiode neben ihrem Abgeordnetengehalt weitere Einkünfte bezogen zu haben.

► Die ersten elf Plätze belegen Politiker von CDU und CSU. Bestverdiener ist der CSU-Abgeordnete und Landwirt **Philipp Graf von und zu Lerchenfeld** mit Mindesteinkünften in Höhe von knapp 1,15 Millionen Euro. *„Spiegel Online“* (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundestag-so-viele-nebeneinkuenfte-haben-die-abgeordneten-a-1045916.html>) sagte Lerchenfeld jedoch, dass sein tatsächlicher Gewinn „wesentlich geringer“ sei, da er unter anderem Ausgaben für Düngemittel, Saatgut und Personal habe.

► **Die höchsten Nebeneinkünfte innerhalb der SPD nimmt Peer Steinbrück ein. Er belegt mit Mindesteinkünften von 189 000 Euro insgesamt Platz zwölf.**

Als SPD-Kanzlerkandidat war Steinbrück wegen seiner vielen Nebeneinkünfte erheblich unter Druck geraten. Er hatte hunderttausende Euro an Rednerhonoraren kassiert, ehe seine Partei ihn zum Kanzlerkandidaten machte.

Weitere Top-Verdiener:

► **Hans Michelbach (CSU)** ist Mitglied der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe KIZ-MIBEG Group und ordnet seine Zusatzeinnahmen in die Stufe 10 ein, sie liegen also bei mindestens 250 000 Euro. Alles, was Michelbach darüber hinaus einnimmt, bleibt im Verborgenen.

► **Stephan Harbarth (CDU):** Laut „abgeordnetenwatch.de“ hat er in dieser Legislaturperiode mindestens 650 000 Euro eingenommen. Er ist Vorstandsmitglied bei der Wirtschaftskanzlei SZA Schilling, Zutt & Anschutz.

► **Dagmar Wöhrl (CSU):** Gesamteinkünfte seit 2013: 432 000 Euro. Sie ist in drei Aufsichtsräten von Unternehmen der Nürnberger Versicherungsgruppe, Verwaltungsrätin der Sarasin-Privatbank und Geschäftsführerin einer Parkverwaltungs- und Werbegesellschaft.

► Bei den Spitzenverdienern im Bundestag, den **Landwirten Philipp Graf von und zu Lerchenfeld, Albert Stegemann (CDU), Johannes Röring (CDU) und Hans-Georg von der Marwitz (CDU)** macht „abgeordnetenwatch.de“ eine Einschränkung: Bei ihren Einnahmen handele es sich nicht um Gewinne, sondern um Bruttozuflüsse, von denen sie als Landwirte, Mitarbeitergehälter und Maschinen bezahlen müssten, heißt es auf der Webseite.

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten